



Kontakt



Ausbildung 2.0

Ausgabe 2023



Die drei von der Tankstelle
Seite 12



Ausbildung 2.0
Seite 8



Neubau WW Dürrhebstal
Seite 14

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



Die Welt erlebt im Moment erhebliche Veränderungen: starke Stürme brausen durch die Gegend und hinterlassen eine veränderte Landschaft, was wir nur bedingt beeinflussen können. Bürokratische Vorgaben bestimmen unser tägliches Werken, hier könnte man durch sinnvolle, ergebnisorientierte, effiziente und bürgerfreundliche Lösungen eine gute Zusammenarbeit bewirken. Die demographischen Veränderungen, bedingt durch das Ausscheiden der „Baby-Boomer“, werden den Fachkräftemangel der Handwerker die nächsten Jahre verstärken. Und genau hier können wir ansetzen: durch eine gute und qualifizierte Ausbildung wollen wir unser Personal verstärken und unterstützen. Wir haben das Motto

Ausbildung 2.0

für das nächste Jahr als unser Ziel ausgerufen und mit neuen Strategien versehen. Unser Azubis und Poliere sind hier mit im Team und suchen gemeinsam mit uns nach neuen Ansätzen und Ideen.

In den Menschen liegt die Zukunft und nur mit ihnen lässt sie sich bewältigen und wir machen mit. Machen auch sie mit, schenken sie uns auch weiterhin ihr Vertrauen und bauen sie mit uns eine positive Zukunft für alle Menschen.

In diesem Sinne

Jörg Heizmann, Inhaber/Geschäftsführer

Neuigkeiten

PRESSE



Mitarbeiter

JUBILARE

5-jähriges Jubiläum

Klemens Schäfer (Eintritt: 19.02.2018)
Driton Morina (Eintritt: 23.04.2018)
Shkelcim Kuci (Eintritt: 22.05.2018)

10-jähriges Jubiläum

Andrezej Sciebura (Eintritt: 01.04.2013)
Marian Blendea (Eintritt: 04.11.2013)

20-jähriges Jubiläum

Peter Kislicyn (Eintritt: 23.06.2003)

22-jähriges Jubiläum

Alfred Hoffuri (Eintritt: 12.11.2001)

30-jähriges Jubiläum

Bernhard Burgfeld (Eintritt: 05.04.1993)

NEUE MITARBEITER

Max Heizmann
Bauleiter
seit 01.01.2023

Chan Monique Planck
Abrechnungstechnikerin
seit 01.01.2023

Norbert Cseszlai
Baggerfahrer
seit 06.02.2023

Theresa Kern
Personalsachbearbeiterin
seit 01.03.2023

NEUE AUSZUBILDENDE

Ghislain Sapmassa Kuete
Auszubildender Maurer
seit 16.01.2023

Chris Bachert
Ausbildung als Baugeräteführer
Abgeschlossen am 26.07.2023

Wir wünschen euch viel Freude und Erfolg bei

HEIZMANN baut.

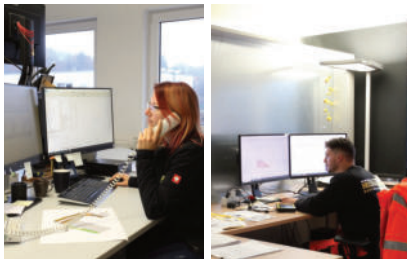
Verschiedenes

„KALLI“ geht...



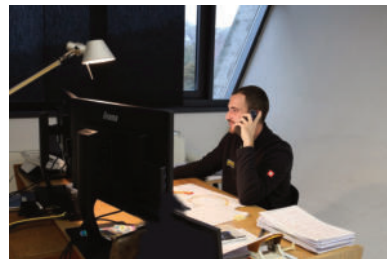
Viele Jahre hat Karlheinz Riedl die Abrechnungen für uns ausgeführt und uns alle dadurch unterstützt. Sein besonderer Humor setzte Zeichen und wir werden ihn vermissen, doch gönnen wir ihm einen erfüllten und wunderbaren Ruhestand im Kreise seiner Familie!

WIR MACHEN WEITER!



Giovanni Stefania und Chan Planck übernehmen nach gründlicher Einarbeitung und ganz viel Engagement das Aufmessen und Abrechnen.

NEU



Wir begrüßen Max Heizmann in der Firma als Jungbauleiter und gratulieren ihm zum „Bachelor of Engineering/Bauingenieurwesen“.

NACHRUUF FRANZ UTZ



Franz Utz war vom 01.02.2011 bis 28.02.2023 als Aushilfs-Raupen/Baggerfahrer beschäftigt. Er hat uns bei jedem personellen Engpass ausgeholfen und war ein sehr umgänglicher und netter Mitarbeiter.

Verschiedenes

SPENDEN



Wir waren zutiefst bestürzt über die Katastrophe in der Türkei und haben sofort gespendet. Die Unterstützung hat die Betroffenen sehr schnell und unbürokratisch erreicht. Vielen Dank an die Hilfsorganisation Umut e. V. aus Nürnberg.

Außerdem haben wir uns an der Aktion „Sonetschko Kinderheimhilfe Ukraine“ von Rolf Trabold beteiligt.



In diesem Jahr ist es uns eine Freude, die C-Jugend des MfV Mosbach mit Heim- und Gasttrikots zu unterstützen.

Darüber hinaus leisten wir auch einen Beitrag zur Unterstützung des Basketballabteilung des TSV Buchen bei der „Mission Regio“.



Ein weiteres Jahr haben wir die Schule am Limes in Osterburken beim Projekt Schulfrucht unterstützt und hiermit die Förderer Urkunde erhalten.

AUSBILDUNG — AUS FÜR DIE BILDUNG

Unser Jahres-Motto „Ausbildung“ steht auch im Journal im Mittelpunkt.

Die Gewinnung von jungen Menschen für unsere Branche ist schwierig und auch die Ausbildung selbst.

Ein „Stiefkind“ bisher für alle, niemand möchte noch eine zusätzliche Belastung und sei es nur durch genaue Erklärungen und Begründungen, was man wie und warum macht. So war bisher der Tenor, wenn man über dieses Thema gesprochen hat.

Das wollen wir nun genauer betrachten und in die richtigen Bahnen leiten. Dazu haben wir einen Arbeitskreis gebildet, bestehend aus unserer Personalsachbearbeiterin Theresa Kern, Polier Hartmut Bieswanger und Jörg Heizmann. In diesem Kreis haben wir uns zusammengesetzt und den Ist- sowie den Soll-Zustand diskutiert und festgelegt, dass wir als Nächstes alle Poliere hier dazu nehmen möchten.

Wichtig ist uns auch die Meinung unserer Auszubildenden, die wir auch mit ins Boot nehmen wollen und deshalb haben wir sie dazu befragt.



Patrick, 18 Jahre, ist im 3. Lehrjahr als Straßenbauer:

„Ich finde die Maschinen, wie Radlader oder Minibagger super, das macht mir total Spaß, wenn ich da rein kann. Das Pflastern ist auch gut und es ist immer abwechslungsreich. Ich habe mich auch sehr darüber gefreut, dass mir die Firma bei der Wohnungssuche geholfen hat.“



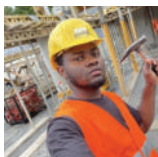
Hicham, 28 Jahre alt, ist im 2. Lehrjahr als Stahl- und Betonbauer. Er ist im September 2022 von Marokko nach Deutschland gekommen und spricht mittlerweile schon sehr gut Deutsch.

„Ich bin sehr froh, dass ich hier meine Ausbildung machen kann! Die Firma hat mir bei allen Formalitäten geholfen und ich habe auch gleich ein Zimmer im firmeneigenen Wohnheim bekommen. Meine Kollegen haben mich super aufgenommen und ich finde Schalen und Mauern sehr interessant. Ich möchte hier bleiben, mich fortbilden und mir hier eine gute Zukunft aufbauen.“



Patrick, 17 Jahre, im 2. Lehrjahr als Stahl- und Betonbauer:

„Ich habe schon in der Schulzeit hier ein Praktikum auf der Baustelle gemacht und bin dann in allen Ferien zum Jobben gekommen, weil das genau mein Ding ist. Meine Mutter war nicht so begeistert, aber mein Polier und ich haben uns durchgesetzt. Hier wird nicht nur gebaut, sondern richtig „Zukunft“ gemacht, die man auch anschauen kann.“



Ghislain, 23 Jahre im 2. Lehrjahr und aus Kamerun zu uns gekommen, um Maurer zu werden. Auch er hat uns einige Fragen beantwortet:

OSTERBURKEN—KAMERUN

Welche Unterschiede gibt es bei der Ausbildung in Deutschland im Vergleich zu deinem Heimatland?

Die Technologie in Deutschland ist sehr viel höher entwickelt als in Kamerun. Man kann schnell ein Haus bauen ohne viel Kraftaufwand. Zudem stehen in Deutschland viel mehr Material zur Verfügung als in meinem Heimatland.

Warum hast du dich für eine Ausbildung als Maurer entschieden?

Ich habe mich für eine Ausbildung als Maurer entschieden, denn seit meiner Kindheit bin ich an der Errichtung von Gebäuden begeistert. Ich habe in meinem Heimatland auf Baustellen mithelfen dürfen, was mir großen Spaß bereitet hat. Daher war es mein Wunsch, eine Ausbildung als Maurer zu machen. Ich habe mich in Deutschland für meine Ausbildung beworben, da man hier sehr viel lernen kann. Ich möchte mich immer weiterentwickeln und strebe daher auch an, später meinen Meister zu machen.



Wie gefällt dir die Ausbildung bei uns bisher?

Die Ausbildung hier gefällt mir gut. Ich habe mir innerhalb kürzester Zeit so viele Kenntnisse aneignen können, dass ich schon viele Tätigkeiten selbstständig ausführen kann. Diese sind mir zu Beginn doch noch schwergefallen. Ich freue mich darauf in Zukunft noch mehr lernen zu können.

Was macht dir besonders Spaß dabei?

Mir macht es besonders Spaß, wenn ich etwas Neues gezeigt bekomme und dieses dann allein machen kann. Zudem habe ich große Freude am Errichten von Mauerwerken.

Welches Bauprojekt hat dich bisher beeindruckt?

Die Bauprojekte, die mich bisher beeindruckt haben, waren die Konstruktionen einer Filigrandecke. Dies konnte ich bisher noch nicht. In Kamerun werden die Decken nicht so gebaut, sondern meist aus Holzbrettern.

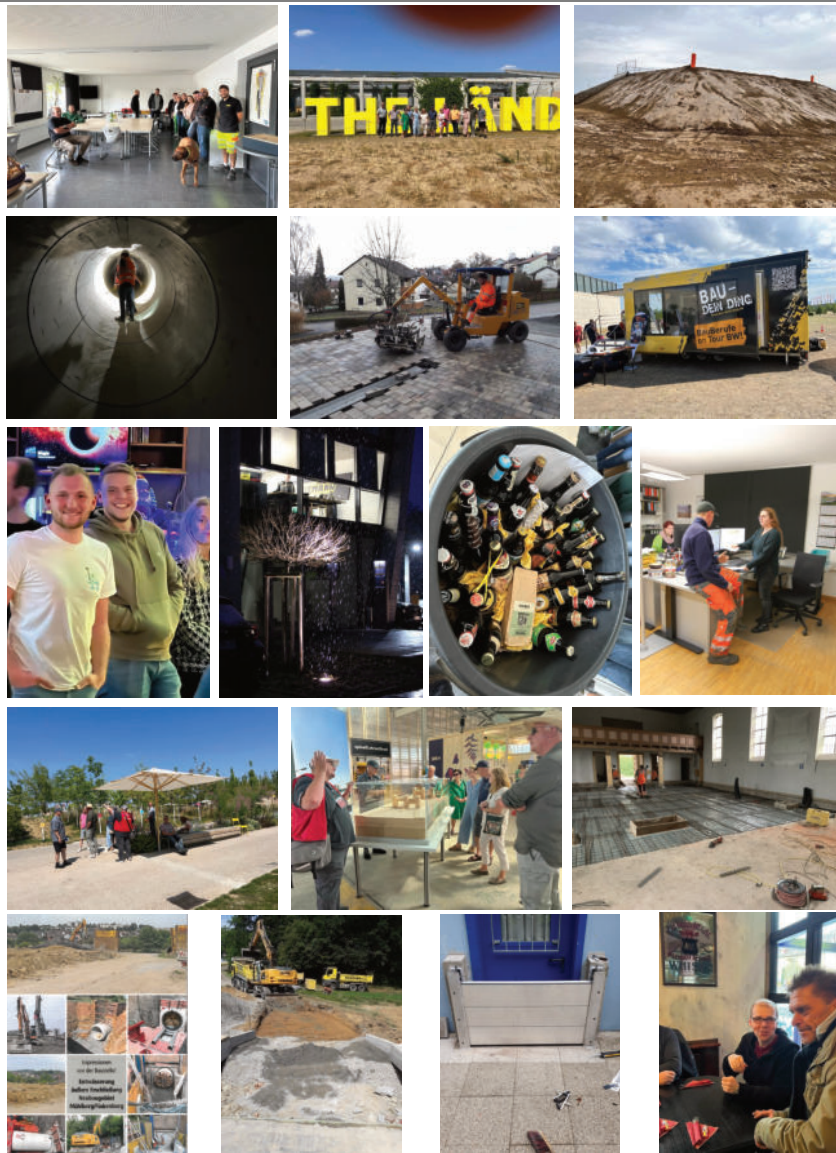
Wir wollen uns nun regelmäßig austauschen und Ideen sammeln, um die Ausbildung, sowie die späteren Tätigkeiten attraktiv zu machen!

Sei es durch zusätzliche Anreize, wie zum Beispiel die Beteiligung an den Kosten des Führerscheins, ein Mobiltelefon, die Einführung einer 4 Tage-Woche für die Praxiszeit, sowie die Bereitstellung von Wohnheimzimmern oder Wohnungen.

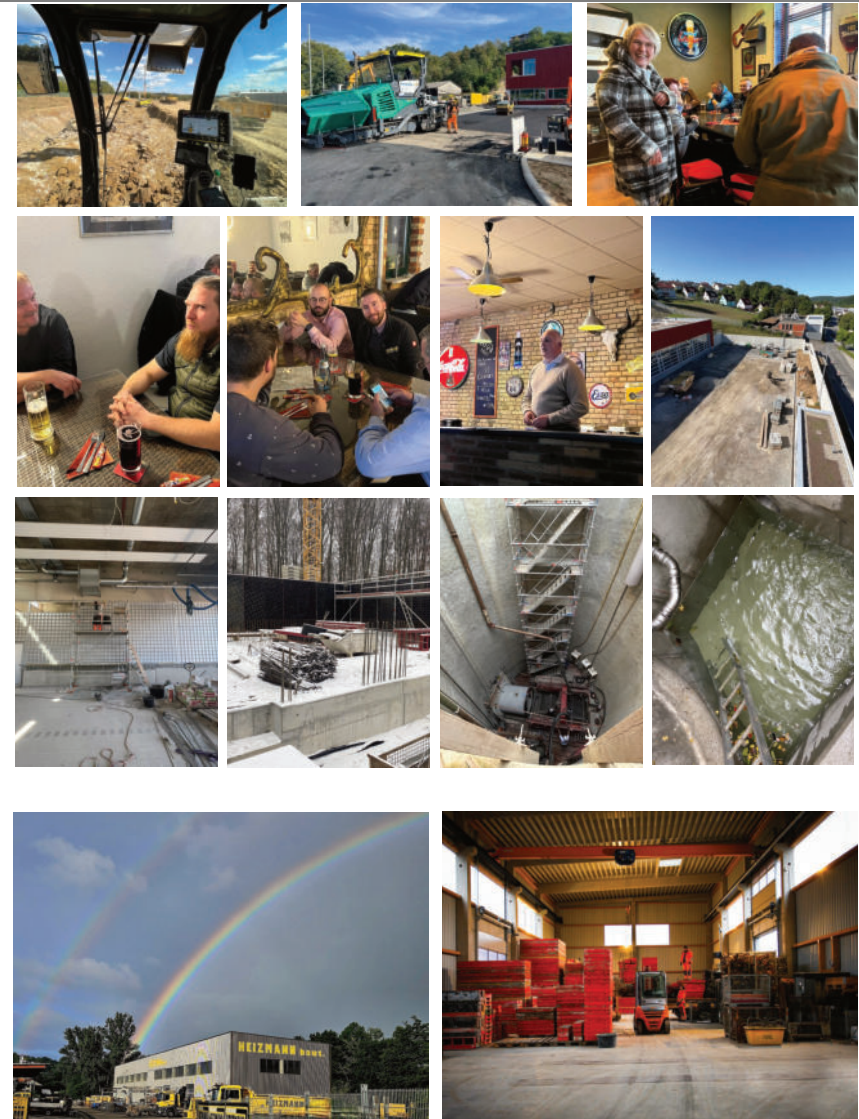
Und natürlich ein gutes und vertrauensvolles Betriebsklima, das ja gerade für junge Menschen sehr wichtig ist. Wir sehen hier unsere Verantwortung und wollen an den Rahmenbedingungen arbeiten und uns verbessern!



Bilder



Bilder



„DIE DREI VON DER TANKSTELLE“

Eine ganz wichtige Sparte unserer Firma, die praktisch alles am Laufen hält, was auf den Baustellen umgesetzt wird!

Hier sind Klemens Schäfer, Arne Bitzer und Uwe Sündermann im Einsatz, die sich hier mit unserem BA-Student Alex Kunkel über ihre Aufgaben unterhalten.



Alex: Uwe, auch du als Fachmann am Bau, nun in der Arbeitsvorbereitung im Hof unterwegs, was machst du genau?

Uwe: Schalung vorrichten, sortieren, wenn sie von der Baustelle zurückkommt. Anschließend wieder aufbereiten und einlagern. Ebenso die Baustellen mit Material versorgen und vorrichten, ich unterstütze immer Klemens und Arne.

Alex: Wie klappt die Zusammenarbeit mit den Kollegen von den Baustellen!

Uwe: Das ist noch sehr ausbaufähig!!

Alex: Bist du froh, nach deiner langen Pause wieder hier zu sein? Hat die Firma deine Wiedereingliederung unterstützt

Uwe: Ja, ich wurde immer wieder angefragt, wann ich denn wieder kommen kann, und „ebsch musch ja schaffe“. Und es ist schön, wieder hier zu sein!

Alex: Danke für eure Antworten, dadurch hat man eine bessere Vorstellung von den Abläufen und der Wichtigkeit eines gut funktionierenden Bauhofs!



Alex: Klemens, was machst du am häufigsten?

Klemens: Ich repariere und warte die Maschinen und alles, was kaputt ist. Wir haben auch alles, was wir dafür brauchen, um uns die Arbeit zu erleichtern und einmal im Jahr gibt es bei mir auch Weihnachtsbäume.

Alex: Was ist das wichtigste Utensil für dich?

Klemens: Mein Werkzeugkasten!

Alex: Was zeichnet die Arbeit in der Firma Heizmann aus?

Klemens: Hier herrscht oft ein „geplantes Chaos“, das wir drei dann in die richtigen Bahnen lenken.



Alex: Arne, du bist ein Fachmann auf dem Bau, was sind deine Tätigkeiten hier im Bauhof?

Arne: Ich habe hier viele verschiedene Jobs: Arbeitsvorbereiter, Materialbeschaffer, Werkstattmitarbeiter, Hausmeister, Problemlöser...

Alex: Ist deine Maurer-Ausbildung hier notwendig oder sogar von Vorteil?

Arne: Sehr von Vorteil! Man unterhält sich auf der fachlichen Ebene, was das Lösen von Problemen deutlich vereinfacht. Auch über das Material, das man schon selbst auf der Baustelle benutzt hat, lässt sich besser reden.



Alex: Hast du Verbesserungsvorschläge für die Kollegen für den Ablauf im Hof?

Arne: Oh ja, schon ein paar! Zum Beispiel: mehr Rücksichtnahme gegenüber den Kollegen, Material sortiert wieder zurückbringen, an den richtigen Platz räumen, oder gar nicht. Kaputte Dinge melden, rechtzeitig alles bestellen, so können wir auch eher dafür sorgen, dass das Material oder Werkzeug auch da ist, wenn es gebraucht wird.

NEUBAU WASSERWERK DÜRRHEBSTAL-EBERBACH

Die Wasserversorgung der Stadt Eberbach beabsichtigt die Realisierung der neuen Wasseraufbereitung und -speicherung am Standort Dürrhebstal. Der Neubau des Wasserwerk Dürrhebstal inklusive Hochbehälter soll auf dem Gelände der bestehenden

Aufbereitungsanlage hergestellt werden.

Mit den dazugehörigen Rohbauarbeiten wurde die Firma Heizmann mit einem Gesamtvolumen von etwa 2.800.000,- € beauftragt. Konkret beinhaltet der Auftrag der Fa. Heizmann die Erdarbeiten / Spritzbetonverbauarbeiten / Rohbauarbeiten / Erschließungsarbeiten und die Neustrukturierung der Außenanlagen wie zum Beispiel die Umverlegung des bestehenden Bachlaufs.

Die Arbeiten umfassen:

- Erstellung des Hochbehälters mit zwei Wasserkammern (l/b/h/ = 12,0 m/ 18,0 m/ 5,0 m) und jeweils 1.080 m³ Speichervolumen
- Neubau des Aufbereitungsgebäudes neben dem der bestehenden Aufbereitung
- Herstellen eines Absetzbeckens
- Herstellen eines Sickerbeckens
- Verlegung und Anbringung diverser Rohrleitungen

Mit Spatenstich am 05.10.2023 konnte der erste große Meilenstein bereits gefeiert werden.

Die spezielle topografische Lage (Hanglage bis zu 80° Neigung) und die örtlich angetroffenen geologischen Bedingungen (zerklüfteter Sandstein) stellen bereits zu Beginn der Spritzbetonverbauarbeiten die Projektbeteiligten vor große Herausforderungen.

Durch lösungsorientierte Zusammenarbeit mit den Projektbeteiligten, sowie den örtlichen Polieren und Mitarbeitern der Firma Heizmann konnten die Probleme bereits frühzeitig erkannt und aus der Welt geschafft werden.

In diesem Zuge bedanken wir uns für die bisherige Zusammenarbeit mit allen Projektbeteiligten – im speziellen Fa. RIBAS – Spritzbetonverbauarbeiten (Hr. Czegley + Team) und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und die Fertigstellung Mitte 2025.

Jan Dienerowitz, Oberbauleiter, Fa. Heizmann



WOHNHAUS SCHUSTER OBRIGHEIM



CONTAINERANLAGE SOLVAY BAD WIMPFEN



NEUBAU WOHNHAUS MAYER LAUFFEN A. N.



ERWEITERUNG KITA LIMBACH-KRUMBACH



FLÜSSIGBODENANLAGE



Mit unserer Flüssigbodenanlage können wir jegliche Art von Bodenaushub in einen fließfähigen Zustand bringen und ihn später mit gezielten Eigenschaften rückverfestigen. Der Bodenaushub wird mit Zusatzstoffen (spezifische Plastifikatoren, Stabilisatoren,...) und Wasser vermischt.

Durch stabile Wasserverbindungen im Boden selbst und der Strukturen des zugegebenen Materials erfolgt die Rückverfestigung.

Mit diesem Material kann man Baugruben, Rohrgräben etc. lückenlos verfüllen.

Nun haben wir auch die Genehmigung erhalten und dürfen starten!



NEUBAU GEWERBEGEBÄUDE BERNIS WIDDERN



MEHRFAMILIENHAUS MIT TG BAD MERGENTHEIM



NEUBAU WOHNHAUS ZADOW BEILSTEIN



KANDELBERGKLINGE ADELSHEIM



Baustellen im laufenden Jahr

NEUBAU LIDL BUCHEN



KLÄRANLAGE HARDHEIM BETONSANIERUNG



NEUBAU FEUERWEHR BILLIGHEIM

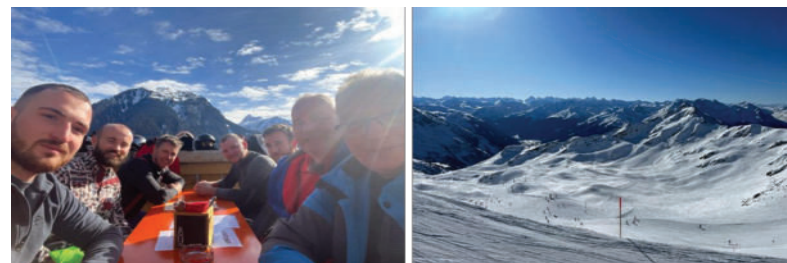


ERWEITERUNG PFLANZEN-MAUK LAUFFEN A. N.



Verschiedenes

„WIR FAHREN SKI“ – TEAMBUILDING IM SCHNEE



„Zum ersten Mal waren die Skifahrer in unserer Firma gemeinsam unterwegs. Bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel war es für Anfänger wie auch für die „alten Hasen“ ein tolles Erlebnis die Pisten sowie auch die Kollegen ganz neu und viel besser kennen zu lernen!

„FRAUEN-POWER AUF DER BAUSTELLE“

hieß es für eine Woche in unserem Haus: 2 Schülerinnen und eine Studentin erhielten Einblicke rund ums Baugewerbe und durften auch tatkräftig mit anpacken. Sei es beim Vermessen, Hämmern oder „Maschinen-bedienen“.

Beide Schülerinnen, waren sehr daran interessiert, alle Tätigkeiten kennen zu lernen und selbst Erfahrungen auf der Baustelle zu sammeln.

Melanie war eine ganze Woche mit dabei und schnupperte unter anderem in die Bereiche: Bauleitung, Vermessung und Abrechnung, LKW fahren, sowie Arbeiten auf dem Bauhof.

Besonders viel Spaß hat ihr die Abwechslung der Aufgaben auf den unterschiedlichen Baustellen, sowie das Vermessen dabei gemacht.

Luena besuchte uns im Rahmen des diesjährigen Girls'Day. Hierbei lernen Mädchen Berufe oder Studienfächer kennen, in denen der Frauenanteil unter 40 Prozent liegt, z. B. in den Bereichen IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik. Oder sie begegnen weiblichen Vorbildern in Führungspositionen aus Wirtschaft und Politik. Der Girls'Day findet seit 2001 statt und wird gefördert vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Wir freuen uns sehr, dass wir den beiden Einblicken in unseren Beruf und in die Baubranche zeigen konnten und sie dabei so viel Spaß hatten.





Viel Neues hat sich in diesem Jahr getan, auch unser Bauhof hat sich verändert und ganz neue Perspektiven gezeigt.

Das werden wir so fortsetzen, gemeinsam, als Team und als Familie!

Wir bedanken uns für tolle Leistungen, interessante Projekte und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit,

Jörg Heizmann

Jörg Heizmann



SCAN MICH



SCAN MICH



SCAN MICH